Nekrologe

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz**

Band (Jahr): **76 (1921)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pfarrer Anton Wilhelm von Reichenburg im Jahre 1799". Die erste, sehr verdienstliche Arbeit wurde in den „Mitteilungen" (Heft 29) veröffentlicht.

Im Jahre 1921 fand die statutengemäße Generalversammlung am 20. November auf dem Rathause zu Schwyz statt. Hiebei hielt der Landesarchivar, H. H. P. Norbert Flüeler, einen Vortrag über „die Feier der Kirchenfeste im 16. Jahrhundert in der Pfarrkirche zu Schwyz". Auch diese historische Arbeit ist bereits dem Drucke übergeben und wird im 30. Vereinsheft erscheinen.

Dem Vereine gehören zur Zeit 150 Mitglieder an.

B. Hegner.

Sektion Zug.

Am 7. März 1921 hielt der Verein im Hotel „Ochsen" seine gewohnte Jahresversammlung ab. Es wurden als neue Mitglieder aufgenommen: H. H. Prof. Joh. Kaiser, Frau Marg. Acklin-Bucher, Hr. Redaktor Dr. Frey, Hr. Buchdrucker E. Kalt-Zehnder. — Hr. Lehrer A. Aschwanden liest nach einer alten Copie die Bestimmungen des Gantrechtes der Freien Aemter und der Grafschaft Baden von 1648 und 1698 vor. Sodann gibt er biographische Notizen über die zwei Landvögte der genannten Jahre. Hr. Bürgerschreiber Weber-Strebel bringt Mitteilungen über Dr. med. Kaspar Stadlin, der in den Vereinigten Staaten wirkte, und über das Postwesen in Zug.

Dr. C. Müller, Pfarrhelfer.

D. Nekrologe.

Im Berichtsjahre 1920/21 sind folgende Vereinsmitglieder verstorben:

1. Bucher Xaver, Feuerwehrinspektor, Sursee, geb. 1848, gest. 1920, 11. Dezember. Vereinsmitglied seit 1908. (Surseer Anzeiger Nr. 51.)

2. Gapp Josef, Sextar und Professor in Baar, geb. 5. Februar 1869, gest. 1921, 29. Januar. Vereinsmitglied seit 1917. (Zuger Nachrichten Nr. 15.)

3. Hengartner Fritz, Apotheker, Luzern, geb. 1879, gest. 1921, 19. Februar. Vereinsmitglied seit 1909. (Vaterland Nr. 41.)

4. Herzog Frz. Xaver, Chorherr und Professor, Luzern, geb. 8. März 1863, gest. 30. August 1921. Priester seit 1888, Kirchenpräfekt zu S. Xaver 1891—1902, seitdem Chorherr am Stifte S. Leodegar. Er schrieb 1909: „Byzantinische Liturgie und die Entwicklung der orthodox. Kirche". Vereinsmitglied seit 1893. (Vaterland Nr. 205.)

5. von Hettlingen Anton, alt Nationalrat, Schwyz, geb. 10. Dezember 1859, gest. 17. Januar 1921. Er wirkte im Gemeinderat von 1888—96, im Kantonsgericht von 1890—1916, im Kantonsrat von 1894—99, als Regierungsrat seit 1916 und als Nationalrat seit 1908. Dem Verein gehörte er seit 1885 an. (Schwyzer Zeitung vom 18. Jan.)

6. von Matt Josef, Buchhändler, Stans, geboren 2. Februar 1879, gestorben 1920, 23. November. Mitglied des Obergerichts seit 1913, des fünfördigen Vereins seit 1911. (Nidw. Volksblatt, Vaterland Nr. 285, Monatrosen 1921, Nr. 10, S. 453 ff. N. Einsiedler Kalender.)

7. Meier Robert Anton, Stadtpfarrer, Luzern, geb. im Februar 1862 zu Großwangen, gest. 3. Nov. 1920. Priester 1889, Kleinstadtpfarrer 1891—1912, seither Stadtpfarrer und Kanonikus des Stiftes zu S. Leodegar; Erziehungsrat seit 1899. Vereinsmitglied seit 1893. (Vaterland Nr. 261, Luz. Tagblatt Nr. 261.)

8. Roos Franz Josef, Direktor, Hohenrain, geb. 23. Oktober 1862 zu Günikon, gest. 29. März 1921; seit 1881 Lehrer, seit 1906 Direktor der kant. Erziehungsanstalten für Taubstumme und Schwachbegabte, Verfasser einer Heimatkunde, einer Schweizergeographie und einer Natur-

geschichte für taubstumme und schwachbegabte Kinder. Vereinsmitglied seit 1903.

(Vaterland Nr. 73, Hochdorfer Anzeiger Nr. 13.)

9. Unternährer Xaver, Chorherr, Münster, geb. 1842, gest. 2. Oktober 1920. Priester seit 1867, Pfarrer in Marbach, Kaplan in Münster 1874, in Frick und Rorschach (1887), Pfarrer in Greppen 1890—1907, Bezirksinspektor. Vereinsmitglied seit 1913.

(Vaterland Nr. 237, Münsterer Zeitung Nr. 41.)

10. Wickart Anton, Hypothekarschreiber, Zug, geb. 3. September 1838, gest. 9. März 1921. Er wirkte als Stadtschreiber 1861—75, seither als Hypothekarschreiber. Dem Historischen Verein der V Orte war er im Jahre 1865 beigetreten, und als der Sechste unter den rangältesten Mitgliedern ist Wickart nun aus unsern Reihen geschieden. Zeitlebens betätigte er sich rührig auf dem Felde der zugerischen Geschichtsforschung. Um die Errichtung des historischen Museums, die Renovation des Rathaussaales, das Wiedererscheinen des Zuger Neujahrsblattes und um die Sektion Zug des fünförtigen Vereins erwarb er sich große Verdienste. Was aus Anton Wickarts Feder in den Druck gelangte, erschien meist im Neujahrsblatt. Unter den Manuskripten sind feine kalligraphische Arbeiten erhalten, zu diesen sind auch das „goldene Buch" auf der Stadtkanzlei und das Protokoll der Schneiderzunft zu rechnen. Aus den hinterlassenen Schriften sind u. a. zu nennen: Die Familienchronik; die Erzählung: „unser Stammhalter"; Akten für das Fischereiwesen; sodann sechs Bände Zuger Genealogie; eine Sammlung von älteren und neueren Bildern aus Zug und Umgebung und eine Sammlung von Zuger Trachten. Wickart schrieb u. a. über die Zuger Sagen, die Befestigungen Zugs, die dortigen Landgerichtstätten, über den Hof zu S. Karl und seine Besitzer, die Jubiläumsschrift der Theater- und Musikgesellschaft, den Bericht über den Erdeinbruch zu Zug am 5. Juli 1887 etc. Seine Mitgliedschaft zum fünförtigen Verein betätigte

er u. a. durch fleißigen Besuch der Jahresversammlungen; vor Jahresfrist war der 83Jährige noch zu Steinen erschienen.

(Zuger Nachr. Nr. 32, Jahresberichte im Geschichtsfrd.)

11. Tobler Dr. Gustav von Lutzenberg, 1855, 2. Januar bis 1921, 9 .Juli, Lehrer der Schweizergeschichte am Gymnasium zu Bern 1880—96, nachher an der Universität. Selbst Quellenforscher, leitete G. Tobler zeitweise die Quellen zur Schweizergeschichte und von 1887—99 den Anzeiger für Schweizer Geschichte. Mit ihm schied nicht nur ein beliebter Lehrer und gründlicher Kenner der Schweizergeschichte, sondern auch ein Mann von Geist und sprühendem Temperament. — Ehrenmitglied des fünförtigen Vereins war er seit 1897. (Vergl. Zeitschrift für Schw. Gesch. 1921, S. 248—256, mit Aufzählung der Arbeiten, und Berner Woche 1921, Nr. 31 mit Bild.)

Ihm und den anderen verstorbenen Vereinsmitgliedern möge nun der Herr die Tore des Paradieses eröffnet haben.

Luzern, den 10. November 1921.

W.

Namens des Vorstandes:

Der Präsident: **Dr. Jos. Leop. Brandstetter.**

Der Vizepräsident: **P. X. Weber,** Staatsarchivar.